

**Leonore Gewessler, BA**  
 Bundesministerin

An den  
 Präsident des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

leonore.gewessler@bmk.gv.at  
 +43 1 711 62-658000  
 Radetzkystraße 2, 1030 Wien  
 Österreich

Geschäftszahl: 2023-0.829.557

. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dipl.-Ing. Deimek und weitere Abgeordnete haben am 17. November 2023 unter der **Nr. 16886/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Eisenbahnverkehr über das deutsche Eck gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3:

- *Welche Abkommen mit der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Bahn AG oder einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG betreffend deutsches Eck wurden von Ihrem Ressort unterzeichnet?*
- *Sind diese Verträge öffentlich einsehbar?*
  - a. *Wenn ja, wo?*
  - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Ist Ihrem Ressort bekannt, ob es einschlägige Abkommen der ÖBB Holding oder eines Tochterunternehmens der ÖBB Holding AG mit der Bundesrepublik Deutschland, der Deutschen Bahn AG oder einem Tochterunternehmen der Deutschen Bahn AG zu den Bauarbeiten im deutschen Eck gibt?*
  - a. *Wenn ja, sind diese öffentlich einsehbar?*
    - i. *Wenn ja, wo?*
    - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Seitens des Bundes wurden bisher folgende Verträge betreffend Deutsches Eck unterzeichnet:

- Vertrag über die Führung von geschlossenen Zügen (Zügen unter Bahnverschluss) der Österreichischen Bundesbahnen über Strecken der Deutschen Bundesbahn in der Bundesrepublik Deutschland (1980)
- Vereinbarung über den Ausbau der Eisenbahnstrecke Salzburg-Freilassing (2006)

- Zusatzvereinbarung zum Ressortübereinkommen über den Ausbau der Eisenbahnstrecke Salzburg-Freilassing (2007)
- Vereinbarung über die koordinierten Planungen zum Ausbau der grenzüberschreitenden Schienenverbindung München-Rosenheim-Kundl/Radfeld-Innsbruck (2012)

Der ÖBB Infrastruktur AG liegen folgende Verträge vor:

- Bau- und Finanzierungsvereinbarung über den Bau von 9 Infrastrukturmaßnahmen auf der Korridorstrecke Kufstein – Rosenheim – Salzburg
- Änderungsvereinbarung Bau- und Finanzierungsvereinbarung über den Bau von 9 Infrastrukturmaßnahmen auf der Korridorstrecke Kufstein – Rosenheim – Salzburg
- Zweite Änderungsvereinbarung Bau- und Finanzierungsvereinbarung über den Bau von 9 Infrastrukturmaßnahmen auf der Korridorstrecke Kufstein – Rosenheim – Salzburg

Die Verträge, die vom Ministerium abgeschlossen wurden, sind im RIS öffentlich einsehbar, siehe z. B.:

<https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/Bundesnormen/NOR12148251/NOR12148251.pdf>

bzw. ist der Vertrag von Rosenheim (2012) unter

[https://www.brennernordzulauf.eu/grundlagendokumente.html?file=files/mediathek/grundlagendokumente/2012-06-15\\_vereinbarg\\_bmvbs-bmvit\\_brennerzulauf.pdf&cid=1465](https://www.brennernordzulauf.eu/grundlagendokumente.html?file=files/mediathek/grundlagendokumente/2012-06-15_vereinbarg_bmvbs-bmvit_brennerzulauf.pdf&cid=1465) veröffentlicht.

Die Verträge der ÖBB Infrastruktur AG sind nicht öffentlich einsehbar. Aus rechtlichen sowie aus betriebswirtschaftlichen Gründen kann die ÖBB Infrastruktur AG keine detaillierte Einsicht in ihre bilateralen Verträge geben, da sie nicht zuletzt auch ihren Vertragspartner:innen zur Vertraulichkeit verpflichtet ist.

Zu den Fragen 4 und 5:

- *Ist Ihrem Ressort bekannt, mit welchen Einschränkungen im Jahr 2024 durch die Bauarbeiten im deutschen Eck zu rechnen ist?*
  - a. *Wenn ja, bitte um Auflistung und Beschreibung der prognostizierten Einschränkungen nach Datum.*
- *Welche Maßnahmen sind seitens Ihres Ressorts geplant, um die massiven Einschränkungen des Bahnverkehrs über das deutsche Eck im Jahr 2023 und 2024 zu kompensieren? (Bitte um Auflistung und Beschreibung.)*

Die Koordination der Bauarbeiten zwischen den Infrastrukturbetreibern erfolgt auf Basis der Bestimmungen aus dem Anhang VII zur EU RL 2012/34.

Konkret treffen sich Vertreter:innen von DB-Netz, RFI (Rete Ferroviaria Italiana) und ÖBB-Infrastruktur AG drei Mal pro Jahr, um einerseits die Sperren zu koordinieren und dann in einem zweiten Schritt in einem Dialog mit den Eisenbahnverkehrsunternehmen auf dieser Achse eine Konsultation zum Bauprogramm zu machen. Dabei haben die Eisenbahnverkehrsunternehmen die Möglichkeit, Änderungswünsche bekannt zu geben, die soweit möglich dann auch von den drei Infrastrukturbetreibern DB-Netz, RFI und ÖBB-Infrastruktur AG umgesetzt werden.

Die Treffen finden immer im Februar, Juni und Dezember statt.

Anbei übermittle ich das Ergebnis zur Koordination für den Zeitraum 2023-2026 am RFC 3 South (Stand Juni 2023). Darin finden sich die geplanten Sperren der DB-Netz (mit Stand Juni 2023) am Korridor sowie auch die erforderlichen Fahrplanmaßnahmen.

Vertreter:innen der ÖBB Infrastruktur AG stimmen sich regelmäßig mit Vertreter:innen von DB-Netz und RFI ab, um den Fahrgästen eine funktionierende Mobilitätskette zu ermöglichen. Entweder werden die Züge umgeleitet oder es wird ein Schienenersatzverkehr mit Bussen für die Fahrgäste eingerichtet, um ein möglichst problemloses Reisen weiterhin zu ermöglichen. Es besteht allerdings die Möglichkeit, dass der Kapazitätsverlust aus den Einschränkungen nicht vollständig kompensiert werden kann.

Leonore Gewessler, BA

